



Ein verwaistes Geschwisterkind  
liest gemeinsam mit dem  
Weihnachtsmann vor unserer Tür

Dezember 2012



## Weihnachtszeit

*Liebe Mitglieder, Freunde,  
Unterstützer und Familien  
der Sternenbrücke!*

Zum Jahresende erreicht Sie wieder Post aus der Sternenbrücke. Die Tage sind kürzer und das Wetter veranlasst auch „unsere“ Familien, sich wieder mehr im Haus aufzuhalten. Im Garten wird es ruhiger. Viele Hände helfen, den Garten der Erinnerung winterfest zu bepflanzen. Kinder, die noch mobil sind, sammeln Eicheln und Kastanien mit den Pädagogen oder ihren Eltern, um schöne Dinge zu basteln.

Gemeinsam etwas tun, Zeit füreinander zu haben, Ruhe zu finden und Kraft in einem Umfeld zu schöpfen, in dem sich die Familien wohl fühlen – trotz ihrer großen Sorgen und Ängste um ihr erkranktes Kind – ist gerade in dieser dunklen Jahreszeit unendlich wichtig. Kleine Türen zu öffnen, die ein wenig Freude bereiten und Lichtblicke zu schenken für den Moment – unwissend, wie der nächste Tag aussieht – dazu braucht es viele Hände, die helfen.

Um Ihnen näher zu bringen, wie Spenden unsere Arbeit ganz praktisch unterstützen und unsere Hilfe nur durch Ihre Anteilnahme möglich ist, möchte ich Ihnen kleine Einblicke in besondere Momente geben.

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre unermüdliche Unterstützung. Nur dadurch werden wir weiterhin Familien mit lebensbegrenzt erkrankten Kindern jegliche Hilfe, die sie dringend benötigen, zukommen lassen können.

Sie alle haben es möglich gemacht, dass wir im nächsten Jahr schon 10 Jahre helfen können, wo es zuvor kaum Hilfe gab. Sie haben es ermöglicht, dass wir über 400 betroffene Familien begleiten können und bisher 119 Familien mit ihren Kindern am Lebensende zur Seite stehen konnten.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“, wie es in dem Buch „Der kleine Prinz“ heißt.

Ihres hat hingesehen.  
Zutiefst: „Danke“!

*Ihre Ute Nerge*



Ute Nerge



# Weihnachtszauber

Eine wunderbare und überraschende Zeit ist jedes Jahr die Vorweihnachtszeit. Und doch ist dies auch eine Zeit, in der „unsere“ Familien auf das zu Ende gehende Jahr zurückblicken und gemeinsam mit uns viele Gespräche führen. Wie war dieses Jahr? Welche Spuren haben sorgenvolle Zeiten mit dem Kind hinterlassen? Wie wird das nächste Jahr? Was kommt auf sie zu? Immer wieder sind ihre Tage von ständigen Veränderungen des Gesundheitszustandes ihres Kindes geprägt. Sie genießen jeden „guten“ Tag ihres Kindes, wohlwissend, dass auch wieder sorgen- und angstvolle Zeiten kommen werden. So springen die Eltern mit den Geschwistern „von Stein zu Stein“.

Wenn sie bei uns zu Besuch in der Sternenbrücke sind, empfinden sie es als eine Insel inmitten der Steine, auf der sie einen Moment ausruhen können, wie sie oft sagen. Und wenn der Weg durch unüberwindbare Steine nicht mehr begehbar scheint, helfen wir ihnen darüber hinweg oder aber ebenen gemeinsam mit ihnen einen letzten Weg mit ihrem Kind.

Um all diese besonderen, unterschiedlichen Lebenssituationen zu bewältigen, benötigt es ein Umfeld des Wohlfühlens. Liebevolle Kleinigkeiten, die den Kindern und Eltern ein Lächeln entlocken und Freude bereiten, sind daher etwas ganz Besonderes. Ein Lichtblick, der von Herzen kommt. Die Basis hierfür ist zunächst einmal die bestmögliche Pflege ihres Kindes: Ausreichend Pflegekräfte, die zum Wohl ihrer

Kinder gut weiter- und fortgebildet sind, um allen Krankheits- und Lebenssituationen ihrer Kinder gewachsen zu sein. Ärzte, die zur Verfügung stehen, den Aufenthalt „unserer“ Familien mit begleiten, gute Gesprächspartner für die Eltern sind und als Schwerpunkt die Palliativmedizin und damit auch die unverzichtbare Schmerztherapie mit einbringen.

Damit ist die Entlastung in der Pflege ihrer Kinder gesichert und die Eltern bekommen Raum und Zeit, sich anderen Dingen zu widmen, Probleme zu besprechen, gemeinsam mit uns Lösungen zu finden und sich zu erholen, um wieder Kraft für die Pflege zu Hause zu schöpfen und mehr Zeit für die Geschwister zu haben. Dies alles ist nur durch die finanzielle Unterstützung vieler Menschen möglich.

Dadurch, dass der Blick nun über das erkrankte Kind hinausgehen kann, können wir diesen Familien mit einem liebevoll gestalteten Umfeld und mit besonderen Spenden eine große Freude machen und ihnen zeigen, dass wir ihre schwere Aufgabe, der sie sich in großer Liebe zu ihrem Kind stellen, zutiefst achten.

So ist die Wunschliste auf unserer Internetseite entstanden, auf der wir ganz gezielt Dinge benennen, die uns bei der Betreuung „unserer“ Familien helfen und ihnen Freude bereiten. Gerade zu Weihnachten erreichen uns wunderbare Spenden, die den Familien immer wieder ein Lächeln in das Gesicht zaubern.

Ein riesengroßes Lebkuchenhaus zum Beispiel – so groß, dass die Kinder sogar hineinpassten. Liebevoll verpackte Süßigkeiten zum Nikolaustag. Ein wunderschönes Weihnachtsmusical verwandelte unseren Seminarraum in einen glitzernden Schneewald. Die Kinder saßen mit großen Augen davor und waren schier



Ein riesiges Lebkuchenhaus begeistert

verzaubert. Ein Bläserorchester verbreitete stimmungsvolle Weihnachtsmusik und auch eine kleine Gruppe von Kindern gab ein Konzert in unserem Kaminraum. Eine Puppenstube fand ihren Weg zu uns und wurde von Kindern bestaunt. Gerade in Zeiten von PC und technischem Spielzeug war es für die Kinder etwas ganz Besonderes.

Ein großer Adventskalender, den ein junges Mädchen uns jedes Jahr mit selbst-gesammelten Spenden überreicht. Ein märchenhafter Auftritt im Rahmen einer Lesestunde brachten eine Hexe, eine Fee und Zwerge zu uns. Carlo von Tiedemann half mir, zusammen mit den Familien, unseren Weihnachtsbaum zu schmücken. Als dieser in großer Pracht fertig geschmückt vor uns stand, sangen wir – ganz nah beieinander, mit den erkrankten Kindern liegend oder sitzend, so wie sie es konnten – gemeinsam ein Weihnachtslied.

Der große Weihnachtsmann, der vor der Tür sitzt, hatte schon viele kleine Gesprächspartner. Er muss immer so sitzen, dass die Kinder ihn von ihren Zimmern aus sehen können. Er war im letzten Jahr für ein Kind am Lebensende ganz besonders wichtig. Ein Weihnachtsbaum für den Innenhof wird jedes Jahr von den Mitarbeitern einer Firma gespendet, die ihn vor Ort schmücken.

Die Spende von Schlitten kam zum richtigen Zeitpunkt, denn es schneite bald darauf. Unser Hausmeister zog die Kinder langsam mit dem kleinen Schneeflug über den Rasen. Auch die erkrankten Kinder hatten auf dem Schoß der Mitarbeiter und der Eltern sehr viel Spaß dabei. Viele Eltern haben ihre Kinder selten so lachen sehen. Für die Weihnachtstage wünschten wir uns ein schönes Essen für die Eltern und Kinder. An einer, von





Ein gespendetes Weihnachtsmusical



Die gespendeten Schlitten werden ausprobiert

den Mitarbeitern wunderschön gedeckten Tafel, sitzen alle Familien zusammen.

Irgendwann werden diese schönen Tage Erinnerungen sein, die „unsere“ Eltern im Herzen tragen. All diese Spenden sind ein so großes Geschenk für dieses besondere Haus. Unter diesem Dach soll so viel Leben sein, wie es irgend möglich ist. Jeder Tag reich an Lebensqualität, Würde und Achtung.

Die Mitarbeiter in unserem Haus gehen mit den Spenden sehr achtsam um. Viele Tage werden damit verbracht, das Haus zu schmücken, damit sich „unsere“ Familien aufgehoben und wohl fühlen und Ihre Spenden sie erreichen. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung ist es uns möglich, den Kindern und ihren Familien liebevolle Pfl-

ge und Begleitung zukommen zu lassen.

Durch viele Hände getragen, ist das Weihnachtsfest auch für „unsere“ Familien ein schönes Fest des Miteinanders und der Ruhe, das Kraft schenkt. Nur so ist es möglich, dass eine Mutter, die ihr Kind bei uns verloren hat, zum Baum schmücken still, mit einem Lächeln, dazukommt und einen kleinen Stern, in Erinnerung an ihr Kind, in unseren Baum hängt. So selbstverständlich und voller Vertrauen: All das darf in diesem Haus sein – in dem Haus mit den vielen Lichtern, wo es nie dunkel ist, wie ein Kind einmal sagte.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein schönes Weihnachtsfest und immer einen kleinen Engel an der Seite, der Sie behütet.  
Ute Nerge



*Das kleine Engelchen Hupf  
Unendlich viele Sterne leuchten,  
jede Nacht am Himmelszelt,  
auf jedem sitzt ein Engelchen,  
das Obacht auf ein  
Menschlein hält.*

Verena Kuberski

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sternenbrücke

Seit acht Jahren leite ich den Bereich Hausmanagement in der Sternenbrücke. Zu meinem Team gehören die MitarbeiterInnen aus Hauswirtschaft und Küche sowie die Hausmeister.

Unser Anliegen ist es, den Familien den Aufenthalt bei uns so schön wie möglich zu gestalten. Mit liebevollen Details sorgen wir dafür, dass das Haus Wärme und Gemütlichkeit ausstrahlt. Das Küchenteam zaubert leckere Speisen für die Familien und die Hausmeister kümmern sich um alle handwerklichen Dinge. Ganz besondere Pflege benötigt vor allem unser großer Garten.

Die Wochen vor Weihnachten sind stets eine ganz besondere Zeit. Wir beginnen, das Haus weihnachtlich zu dekorieren und zu Nikolaus stellen wir bunte Teller vor die

Kinderzimmer. Wunderschön ist auch immer wieder das gemeinsame Schmücken unseres Weihnachtsbaumes.

Etwas Besonderes für mich ist auch das Entgegennehmen von Sachspenden, die gerade zu Weihnachten vermehrt eintreffen. „Unsere“ kleinen Gäste, die über Weihnachten bei uns sind, geben schon vorher ihre Wunschzettel ab. Dank unserer Spender, die uns Jahr für Jahr unterstützen, können wir viele Wünsche erfüllen. Es berührt mich immer wieder, wenn die Überraschung gelingt und ich in die strahlenden Augen der Kinder und Eltern sehe.

Die Arbeit in der Sternenbrücke ist für mich eine wundervolle Aufgabe. Es macht mir Freude, „unsere“ Gäste liebevoll zu umsorgen und in einem Team zu arbeiten, in dem alle am gleichen Strang ziehen.



Bevor ich in die Sternenbrücke kam, war ich skeptisch, ob ich der Arbeit in diesem besonderen Haus gewachsen bin, aber sie änderte meinen Blick auf das Leben, sodass ich die kleinen Dinge nun mehr würdige.

Martina Ritter, Leitung Hausmanagement



# Aktuell

Dezember 2012

**Stiftung Kinder-Hospiz  
Sternenbrücke**

## Vorstand

**Dr. Isabella Vértes-Schütter**  
Vorstandsvorsitzende

## Ute Nerge

Stellv. Vorstandsvorsitzende  
Leitung Kinder-Hospiz  
Sternenbrücke

## Peer Gent

Geschäftsf. Vorstand  
Geschäftsführer Kinder-Hospiz  
Sternenbrücke

## Kuratorium

Dr. Ekkehard Nümann (Vors.),  
Anngrethe Stoltenberg  
(Stellv. Vors.),  
Heidi Planton,  
Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort

**Förderverein Kinder-Hospiz  
Sternenbrücke e.V.**

## Vorstand

Ute Nerge (Vorsitzende),  
Jutta Brenken, Claudia Brumm,  
Peer Gent, Dr. Raymund Pothmann

## Spendenkonto der Stiftung

Konto-Nr. 1001 300 787  
Hamburger Sparkasse  
BLZ 200 505 50

Konto-Nr. 505 145  
Ev. Darlehensgenossenschaft eG  
BLZ 210 602 37

Konto-Nr. 40 30 400  
Sparda-Bank BLZ 206 905 00

Konto-Nr. 19 099 100  
Hamburger Volksbank  
BLZ 201 900 03

## Spendenkonto Förderverein

Konto-Nr. 1343 500 110  
Hamburger Sparkasse  
BLZ 200 505 50

Konto-Nr. 2333 333  
Hamburger Volksbank  
BLZ 201 900 03

## Impressum

Hrsg.: Stiftung Kinder-Hospiz  
Sternenbrücke  
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg  
Telefon: 040 - 81 99 12 0  
Fax: 040 - 81 99 12 50  
Red.: Stefanie Wolter  
Grafik: Lohrengel Mediendesign  
[www.sternenbruecke.de](http://www.sternenbruecke.de)

## Ausstellung über Rituale und Bestattungskulturen

Anlässlich der Hamburger Hospizwoche präsentierten wir am 25. und 26. Oktober eine besondere Ausstellung in der Patriotischen Gesellschaft über außergewöhnliche Formen der Sarg- und Grabsteingestaltung sowie Rituale und Möglichkeiten des Abschiednehmens.

Gemeinsam mit dem Beerdigungsinstitut Seemann & Söhne und dem Steinbildhauer Andreas Boldt wollten wir Interessierten mit dieser Ausstellung näher bringen, welche individuellen Möglichkeiten es in den Bereichen Bestattung und Trauerarbeit gibt.

„Wir möchten Ihnen zeigen, wie der Abschied am Ende eines Lebensweges gestaltet und von besonderen Erinnerungen getragen werden kann. Haben Sie den Mut, einem liebenswerten Menschen auf sehr persönliche Weise zu gedenken.“ Mit diesen Worten, eingerahmt von bewegendem Liedern des Leviticus Gospel Choirs, eröffnete Hospizleiterin Ute Nerge zusammen mit unserem langjährigen Unterstützer Carlo von Tiedemann feierlich die Ausstellung.

An zwei Tagen konnten sich die Besucher – auf knapp 100 Quadratmetern – in Ruhe der Vielfalt der Exponate widmen und Gespräche führen.



**Außergewöhnliche Formen der Sarggestaltung**



**Carlo von Tiedemann eröffnet unsere Ausstellung**



## Rafael van der Vaart zu Besuch in der Sternenbrücke

Der Besuch von Rafael van der Vaart am 8. November in der Sternenbrücke war ein besonderes Highlight für „unsere“ Familien. Gemeinsam schmückte er mit „unseren“ Kindern den Weihnachtsbaum im Garten und nahm sichtlich gerührt die Weihnachtswünsche der kleinen Gäste entgegen, die im Rahmen der Wunschbaum-Aktion des Hamburger Wegs, dem Sozialprojekt des HSV, erfüllt werden. Weitere Informationen unter [www.sternenbruecke.de/Aktuelles](http://www.sternenbruecke.de/Aktuelles)

## Infostände im Dezember

- **ChristGrindelMarkt, Hamburg-Rotherbaum**  
Sonntag, 2. Dezember 2012 (11:00 bis 20:00 Uhr)
- **Herold-Center, Hamburg-Norderstedt**  
Freitag, 7. Dezember 2012 (9:30 bis 20:00 Uhr)
- **Fabrik „Marktzeit“, Hamburg-Ottensen**  
Samstag, 15. Dezember 2012 (9:30 bis 14:30 Uhr)
- **Tibarg-Center, Hamburg-Niendorf**  
Samstag, 22. Dezember 2012 (10:00 bis 20:00 Uhr)

Weitere Termine finden Sie unter [www.sternenbruecke.de/Aktuelles](http://www.sternenbruecke.de/Aktuelles)



© Marion Vina

Diese Infopost wurde ermöglicht durch:  
fix international services, Hamburg  
und Haase-Druck GmbH, Hamburg

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist Mitglied der **Diakonie** und im Deutschen Hospiz- und Palliativverband e.V.